

Bürgerschaft – Das Dossier YOS 6, 102. 132. 197 (BR 6, 101. 25. 21 ; s. die Literatur dort auf p. 34) kann durch Sack, *Cuneiform Documents from the Chaldean and Persian Periods* (1994), Nr. 76 erweitert werden. Es geht um folgendes : Amurru-bān-ahi schuldete dem Eanna, vertreten durch Šamaš-ah-iddin, 28 Kor Gerste, zahlbar am 25.8.(10 Nabonid). Zahlbürge war Nabû-zēr-ukīn. Eine Sklavin wurde als Pfand gestellt (YOS 6, 102 ; 11.8.10 Nabonid). Amurru-bān-ahi konnte seine Schuld nicht begleichen, denn etwas mehr als zwei Monate später wurde der Bürge Nabû-zēr-ukīn zur Zahlung herangezogen. Nabû-zēr-ukīn verkaufte zwei trainierte Pflugrinder gegen 27 Scheqel Silber an Šamaš-ah-iddin (YOS 6, 132 ; 22.10.10 Nabonid). Das Silber ist « der Gegenwert von Getreide ... zu Lasten des Amurru-bān-ahi ..., für das Nabû-zēr-ukīn ... gebürgt hat ». Es handelt sich also um eine *datio in solutum*. Daß mit den Rindern im Wert von 27 Scheqel noch nicht die ganze Schuld des Amurru-bān-ahi abgedeckt war, zeigt Sacks Text, WHM 1708. (* bezeichnet von der Erstausgabe aufgrund der Photos abweichende Lesungen ; Zeichen am rechten Rand, die auf den Photos nicht zu sehen sind, werden nach Sacks Transkription in () gegeben).

- 1 ud.26.kam šá iti.ab* Id_{ag}-numun-du
a-šú šá I_{man-na-da-am-mu-ú a-na} unug^{ki}
il-lak-ma it-ti Id_{utu}-šeš-mu
a-šú šá Id_{u.gur-da-nu šu-un}(Text : uš)-qu-tú
- 5 šá 1/3 ma.na 6 gín kù.babbar ina še.bar níg.ga
d_{gašan} šá unug^{ki} u d_{na-na-a šá ina muh-hi}
Id_{kur.gal-dù-šeš a-šú šá Id_{kur}*.gal*-numun-ṛdù}
šá Id_{ag}-numun-du pu-ut e-ṭè-ru na-(šú-ú)
- Rd. a-ki-i ki.lam šá ina unug^{ki}
- 10 kù.babbar a₄ 1/3 ma.na ṛ6¹ gín ina še.bar-šú
- Rs. ú-šá-an-qa-at* ṛki*-i* la¹* it-tal-ka
a-ki-i ki.lam šá še.bar šá ina iti.ab kù.babbar a₄ (1/3 ma.na 6 gín <u>?)
ṛur₅¹*?.<ra> ú-il-tì-šú Id_{utu}-šeš-mu ina šú^{II} Id_{ag}-numun-du (i-nam-din ; lies
i-mah-har o.ä.)
^umu-ki[n₃] I]na-din a-šú šá Id_{en-ṛda}¹* a Id_{30-ti-ér}

- 15 $I d_{na-na} -[a-mu^1 a-šú šá I d_{en-šeš}^{mes}-su$
 $I [a^*-b[a^*-a-ši a-šú šá I] [eri^*-ba^1*-a I d_{ag-} [e^*-ki^1*-(im)^*$
 $a^*-šú^* [šá I ha-nu-nu^{16} umbisa] g^* r I^1* [b] a^*-[I a^1*-t[u]^*$
 $a^*-[šú šá I dū-dinanna^{uru} til-li-a-gur-ru^{mes}]$
 $[ši-t]-[hu^* sá^1* [dgašan šá unugki]$
- 20 $[iti.ab^1 ud. I 22^*.kam mu.10^*.kam d_{ag}^1-ní. I tuk^1$
- Rd. lugal tin.tir^{ki}

4) -uš- ist im Licht von 11 zweifellos ein Schreibfehler für -un-. Für *šunqutu s.* CAD Š/3, 282 s.v. **šumqutu* « adjustment, deduction ». *šunqutu ušanqat* (s. auch CAD M/1, 251) bedeutet hier etwa « (ab)zahlen » mit der Konnotation einer Teilzahlung – Nabû-zēr-ukīn soll nicht die gesamte von Amurru-bān-ahi geschuldete Gerste auf diese Weise begleichen.

10) *ina* še.bar-šú « von seiner Gerste », d.h. von der Gerste, für die er gebürgt hat und die er nun schuldet ; eher nicht « mit(tels) seiner Gerste », was eine erneute Konvertierung der Schuld von Silber in Gerste bedeuten würde.

12f.) Die letzte Klausel ist problematisch, unser Lösungsvorschlag vorläufig ; das Original müßte kollationiert werden. Am Ende von 13, das auf den Photos nicht zu sehen ist, kann u.E. Sacks *i-nam-din* nicht richtig sein ; man erwartet *mahāru* oder *eṭēru*. Das Zeichen am Anfang von 13, am Photo leider nicht gut zu erkennen, ist sicher nicht *u* mit Sack (auch eher nicht *ù*). HAR erscheint möglich. Ergänzt man am Ende von 12 *u* und emendiert HAR zu ur₃.<ra>, ergibt sich ein einigermaßen plausibler Sinn. Für *hubul u'ilti* vgl. z.B. YOS 7, 150 : 11.

14ff.) Es sind dies dieselben Zeugen und derselbe Schreiber wie in YOS 6, 132.

« Am 26. Ṭebet wird Nabû-zēr-ukīn, der Sohn des Mannu-damû, nach Uruk kommen und bei Šamaš-ah-iddin, dem Sohn des Nergal-dān, eine Abzahlung in der Höhe von 26 Scheqel Silber von der Gerste aus dem Besitz der Herrin von Uruk und Nanāja, die zu Lasten von Amurru-bān-ahi, dem Sohn des Amurru-zēr-ibni, ist und für die Nabû-zēr-ukīn gebürgt hat – gemäß dem in Uruk gültigen Kurs wird er (also) diesen Silberbetrag, 26 Scheqel, von seiner Gerste abzahlen. Wenn er nicht kommt, wird Šamaš-ah-iddin von Nabû-zēr-ukīn dieses Silber, 26 Scheqel, nach dem Gerstekurs des Ṭebet *und den Zins* seines Verpflichtungsscheins *erhalten*.

Zeugen ; Schreiber. [Til-agurrēti] ; 22. Ṭebet, Jahr 10 Nabonid, König von Babylon. »

Wir rekonstruieren den gesamten Vorgang folgendermaßen : Als Amurru-bān-ahi seine Schuld von 28 Kor Gerste nicht zahlen konnte, wurde diese wahrscheinlich zum aktuellen Kurs in 53 Scheqel Silber konvertiert (etwas weniger als zwei Scheqel für ein Kor Gerste ; wesentlich mehr als der angebliche Durchschnittspreis von einem Scheqel pro Kor, s. dazu zuletzt G. Müller, *AfO* 42/43, 163ff., mit Literatur, besonders 165 und Abb. 7 auf 174) und dem Zahlbürgen angelastet. 27 Scheqel konnte Nabû-zēr-ukīn mit den zwei Pflugrindern am 22. Ṭebet begleichen (YOS 6, 132) ; für 26 Scheqel erhielt er am selben Tag noch einen Aufschub von vier Tagen (WHM 1708). Wenn von uns richtig verstanden, bestimmt die letzte Klausel in diesem Text einfach, daß die Schuld sich verzinsen würde, wenn Nabû-zēr-ukīn den Termin nicht einhalten können würde.

Am 25(?) Ṭebet 10 Nabonid verkaufte Nabû-zēr-ukīn die in YOS 6, 102 verpfändete Sklavin gegen 37 Scheqel Silber an Šamaš-ah-iddin (YOS 6, 197). Sacks Text zeigt, daß Nabû-zēr-ukīn zum fraglichen Zeitpunkt (das Datum in YOS 6, 197 könnte eventuell auch 26¹.10.10 Nabonid sein, womit man genau den in WHM 1708 stipulierten Termin hätte) noch Schulden gegenüber dem Tempel und dessen Vertreter Šamaš-ah-iddin hatte. Es ist daher naheliegend, auch in diesem Verkauf eine *datio in solutum* zu sehen (mindestens teilweise, da der Preis der Sklavin Nabû-zēr-ukīns Schuld übersteigt), obwohl das in der Urkunde nicht explizit gesagt wird. Für die von Petschow, *Neubabylonisches Pfandrecht* (1956), 90²⁶³ und San Nicolò, *Or.* 23, 376f.^{+Anm.} diskutierte Frage, ob die Sklavin ursprünglich dem Schuldner oder dem Bürgen gehörte (in YOS 6, 102 sind grammatikalisch beide Möglichkeiten denkbar), hilft dies allerdings nicht weiter.

Michael Jursa (18-06-96)

Institut für Orientalistik

Universitätsstraße 7/V

A-1010 Wien, Autriche